

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

609 (31.12.1921) Mittagausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Filialstellen...

Badische Presse

Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Fremdenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Väterzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. Redaktions-Adresse: Karlsruhe, Br. 86.

Die Lage im Eisenbahnerstreik.

Berlin.

II. Berlin, 31. Dez. Nach Mitteilungen der Eisenbahndirektion Berlin ist gestern nachmittag bei einzelnen Dienststellen ein Teil des Personals in den Streik getreten.

I. Berlin, 31. Dez. Wie die „Völkische Zeitung“ mitteilt, wurde gestern mittag zwischen dem Deutschen Eisenbahnerverband und der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner...

Anruf des Direktionspräsidenten in Berlin.

II. Berlin, 30. Dez. (Drahtbericht.) Mit Rücksicht auf die Streiksituation, die in anderen Direktionsbezirken und auch im Direktionsbezirk Berlin unter den Eisenbahnbeamten...

Ich mache darauf aufmerksam, daß alle Arbeiter, die unbefugt die Arbeit niederlegen, sich des Vertragsbruchs, und Beamte, die ihren Dienst unbefugt verlassen, sich eines Disziplinarvergehens schuldig machen.

Die Beratungen des Reichskabinetts.

I. Berlin, 30. Dez. Wie die Blätter hören, wird sich heute nachmittag das Reichskabinet mit dem Streik der Eisenbahner beschäftigen.

Laut „Vorwärts“ haben heute vormittag der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und Mitglieder des Vorstandes des Deutschen Eisenbahnerverbandes beim Reichskanzler Dr. Wirth vorgeprochen.

I. Berlin, 30. Dez. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge ist die auf gestern nachmittag anberaumte Kabinettsitzung der Reichsregierung, in der die Forderungen der Eisenbahner besprochen werden sollten, auf heute vormittag verschoben worden.

Der Stand der Verhandlungen.

III. Berlin, 30. Dez., 8.40 Uhr abends. Die Verhandlungen im Reichsverkehrsministerium über die Ausgestaltung der Teuerungszuschläge der Eisenbahner dauern an.

II. Berlin, 31. Dez. (Drahtbericht.) Die offiziellen Verhandlungen der Eisenbahnerorganisationen mit dem Reichsverkehrsminister wurden gestern abend um 11 Uhr auf heute vertagt.

III. Berlin, 30. Dez. Die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner teilt mit: Im Reichsverkehrsministerium wurden heute nachmittag die Verhandlungen über die Lohnverhältnisse der Eisenbahner wieder aufgenommen.

Eine Erklärung der Spitzenorganisationen.

III. Berlin, 30. Dez. Im Verlauf der heute nachmittag im Reichsverkehrsministerium gepflogenen Besprechungen mit den Eisenbahnerorganisationen ist folgende Erklärung abgegeben worden:

Die unterzeichneten Parteien des Reichslohntarifvertrages geben die Erklärung ab, daß zwischen ihnen über die Lohnverhältnisse der Arbeiter Verhandlungen geführt wurden die eine begründete Aussicht auf eine befriedigende Lösung bieten.

Die Lage im Reich.

Magdeburg.

I. Berlin, 30. Dez. Nach einer Mitteilung der „Freiheit“ haben die Arbeiter in der Eisenbahnerwerkstätte Plaue bei Brandenburg die Arbeit niedergelegt.

Hamburg.

I. Berlin, 30. Dez. Wie der „Vorwärts“ aus Hamburg meldet, hat eine Versammlung der bisherigen Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes einen Beschluß gefaßt, in dem es heißt: Der Hauptverband des Deutschen Eisenbahnerverbandes soll an die Regierung sofort ein Ultimatum stellen.

Ein vereiteter Plan Strejemanns.

Vertrauensbruch der Unabhängigen.

III. Berlin, 31. Dezember. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Dr. Strejemanns Blatt „Die Zeit“ veröffentlicht heute früh an hervorragender Stelle einen Artikel mit der Überschrift: „Ein Vertrauensbruch“.

Der Artikel beschäftigt sich mit der angeblichen Absicht der Unabhängigen, deutsche und englische Parlamentarier an einen Verhandlungstisch zu bringen.

Im Eisenbahndirektionsbezirk Kassel ist auch heute Abend alles ruhig. Selbstverständlich haben infolge des Streiks im Westen die Züge teilweise eine Verspätung erlitten.

III. Berlin, 30. Dez. Die Zahl der Streikenden im Bezirk Köln hat seit gestern erheblich zugenommen. Der Streik hat sich auf Barmen und Düren, teilweise auch auf Aachen ausgedehnt.

III. Essen, 30. Dez. Wie die Eisenbahndirektion mitteilt, muß mit der Ausdehnung des Streiks in den Bezirken Elberfeld, Köln und Essen und mit einem Ausfall von Zügen gerechnet werden.

III. Essen, 30. Dez. Im Eisenbahndirektionsbezirk Essen fordert die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner ihre Mitglieder in einem Flugblatt auf, den Dienst weiter zu versehen.

III. Düsseldorf, 30. Dez. Auf den Düsseldorfer Bahnhöfen ist heute vormittag die Lage unruhig. Die Eisenbahner sind zur Arbeit erschienen.

III. Düsseldorf, 30. Dez. Im Laufe des heutigen Nachmittags hat sich die Lage auf dem Bahnhof Düsseldorf verschlechtert. Obwohl die Eisenbahner dem Befehl der Besatzungsbehörden folgten, zur Arbeit erschienen waren, hörte der Zugverkehr doch langsam auf.

III. Elberfeld, 30. Dez. (WB.) Die Lage im Eisenbahnerstreik ist gegen gestern unverändert geblieben. Nur noch von und nach Köln verkehren einige Personenzüge.

III. Koblenz, 31. Dez. (Drahtbericht.) Die Ortsverwaltung Koblenz des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat an den Reichsverkehrsminister, den Finanzminister und das Reichskabinet eine Entschuldigungsverlangen, in der es heißt: Die Eisenbahner im besetzten Gebiet sind bis zum äußersten entschlossen.

III. Essen, 31. Dez. (Lokalanz.) Arbeitsniederlegungen werden u. a. aus Mönchen-Gladbach und Koblenz gemeldet.

Streikverbot im besetzten Gebiet.

III. Koblenz, 30. Dez. Die interalliierte Rheinlandkommission hat für das gesamte besetzte Gebiet das militärische Streikverbot für die Eisenbahner erlassen.

III. Koblenz, 31. Dez. (Drahtbericht.) Der Vorsitzende der Ortsverwaltung Koblenz des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Raft, ist heute verhaftet worden.

Die Schuld am Kriege.

III. Kristiania, 30. Dez. Die früher erwähnte wissenschaftliche Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Weltkrieges hat ihre konstituierende Versammlung abgehalten.

III. Paris, 30. Dez. Die „Chicago Tribune“ meldet, Walter Rathenau habe gestern abend englischen und französischen Geschäftsfreunden gegenüber im Hotel Grillon erklärt, Deutschland könne während des Jahres und Februar-Katen bezahlen.

Die Pariser Sachverständigenberatungen.

III. Paris, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der „Intransigent“ meldet, daß die englischen und französischen Bankiers und Industriellen heute vormittag unter dem Vorsitz Loucheurs am

Ein vereiteter Plan Strejemanns.

Vertrauensbruch der Unabhängigen.

III. Berlin, 31. Dezember. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Dr. Strejemanns Blatt „Die Zeit“ veröffentlicht heute früh an hervorragender Stelle einen Artikel mit der Überschrift: „Ein Vertrauensbruch“.

Der Artikel beschäftigt sich mit der angeblichen Absicht der Unabhängigen, deutsche und englische Parlamentarier an einen Verhandlungstisch zu bringen.

Im Eisenbahndirektionsbezirk Kassel ist auch heute Abend alles ruhig. Selbstverständlich haben infolge des Streiks im Westen die Züge teilweise eine Verspätung erlitten.

III. Berlin, 30. Dez. Die Zahl der Streikenden im Bezirk Köln hat seit gestern erheblich zugenommen. Der Streik hat sich auf Barmen und Düren, teilweise auch auf Aachen ausgedehnt.

III. Essen, 30. Dez. Wie die Eisenbahndirektion mitteilt, muß mit der Ausdehnung des Streiks in den Bezirken Elberfeld, Köln und Essen und mit einem Ausfall von Zügen gerechnet werden.

III. Essen, 30. Dez. Im Eisenbahndirektionsbezirk Essen fordert die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner ihre Mitglieder in einem Flugblatt auf, den Dienst weiter zu versehen.

III. Düsseldorf, 30. Dez. Auf den Düsseldorfer Bahnhöfen ist heute vormittag die Lage unruhig. Die Eisenbahner sind zur Arbeit erschienen.

III. Düsseldorf, 30. Dez. Im Laufe des heutigen Nachmittags hat sich die Lage auf dem Bahnhof Düsseldorf verschlechtert. Obwohl die Eisenbahner dem Befehl der Besatzungsbehörden folgten, zur Arbeit erschienen waren, hörte der Zugverkehr doch langsam auf.

III. Elberfeld, 30. Dez. (WB.) Die Lage im Eisenbahnerstreik ist gegen gestern unverändert geblieben. Nur noch von und nach Köln verkehren einige Personenzüge.

III. Koblenz, 31. Dez. (Drahtbericht.) Die Ortsverwaltung Koblenz des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat an den Reichsverkehrsminister, den Finanzminister und das Reichskabinet eine Entschuldigungsverlangen, in der es heißt: Die Eisenbahner im besetzten Gebiet sind bis zum äußersten entschlossen.

III. Essen, 31. Dez. (Lokalanz.) Arbeitsniederlegungen werden u. a. aus Mönchen-Gladbach und Koblenz gemeldet.

Streikverbot im besetzten Gebiet.

III. Koblenz, 30. Dez. Die interalliierte Rheinlandkommission hat für das gesamte besetzte Gebiet das militärische Streikverbot für die Eisenbahner erlassen.

III. Koblenz, 31. Dez. (Drahtbericht.) Der Vorsitzende der Ortsverwaltung Koblenz des Deutschen Eisenbahnerverbandes, Raft, ist heute verhaftet worden.

Die Schuld am Kriege.

III. Kristiania, 30. Dez. Die früher erwähnte wissenschaftliche Kommission zur Untersuchung der Ursachen des Weltkrieges hat ihre konstituierende Versammlung abgehalten.

III. Paris, 30. Dez. Die „Chicago Tribune“ meldet, Walter Rathenau habe gestern abend englischen und französischen Geschäftsfreunden gegenüber im Hotel Grillon erklärt, Deutschland könne während des Jahres und Februar-Katen bezahlen.

Die Pariser Sachverständigenberatungen.

III. Paris, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der „Intransigent“ meldet, daß die englischen und französischen Bankiers und Industriellen heute vormittag unter dem Vorsitz Loucheurs am

Quat d'Orsay zu einer Sitzung zusammenkamen. Dabei wurde über das Projekt Thermen gesprochen. Die belgischen und italienischen Vertreter kamen nicht rechtzeitig zu den Beratungen an. Man blieb nur kurze Zeit zusammen, dann wurde die Sitzung auf 3 Uhr nachmittags vertagt.

Der „Temps“ und Cannes.

Paris, 30. Dez. Der „Temps“ spricht in seinem heutigen Leitartikel von den anzunehmenden Entscheidungen, die während der Verhandlungen in London festgelegt wurden. Das Blatt stellt eine Anzahl Fragen, aus denen man schließen kann, über welche Entscheidungen in Cannes verhandelt werden wird. Es fragt: Ist es gerecht, daß nach dem 31. Dezember 1921 die deutsche Kohle zum Preis der französischen Kohle oder der englischen Kohle, wenn sie billig ist, loco St. Quentin berechnet wird? Ist es wahrscheinlich, daß Frankreich von Deutschland im Jahre 1922 Sachlieferungen im Werte von 1250 Millionen Goldmark und in den Jahren 1923 und 1924 Sachlieferungen im Werte von je 1500 Millionen Goldmark erhalten kann? Ist es wahr, daß in Zukunft die jährlichen Ausgaben für die Besatzungstruppen — die amerikanischen Truppen nicht inbegriffen — auf 220 Millionen Goldmark herabgesetzt werden sollen? Das Blatt sagt, das könne diskutiert werden. Aber es sei unstatthaft, die Interessen Frankreichs denen Belgiens gegenüber zu stellen. Ein Punkt aber verdiene ernste Beachtung. Die britische und die französische Regierung hätten sich dahin verständigt, daß man anstelle der vorgesehenen Zahlungen von Deutschland im kommenden Jahre nur vier Zahlungen von je 125 Millionen Goldmark, die erste am 15. Januar, die anderen monatlich bis zum 15. April, verlangen wolle. Von da ab würden im Laufe des Jahres 1922 die alliierten Regierungen von Deutschland keine andere Zahlung in Geld mehr beanspruchen. Sie würden einfach die deutsche Regierung auffordern, einige Garantien geldlicher oder budgetärer Art zu gewähren, wie beispielsweise die Einschränkung der Emission von Papiergeld.

Der „Temps“ schließt, wenn dies die Entscheidungen Frankreichs und Englands seien, mit welcher Unabhängigkeit könne alsdann die Reparationskommission in Zukunft noch verhandeln? Welche Figur mache diese Kommission gegenüber den Vertretern Deutschlands, die über alles wohlunterrichtet seien?

Die italienische Delegation.

Rom, 30. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Von italienischer Seite werden an den Beratungen von Cannes der Ministerpräsident Bonomi, der Außenminister della Torretta und der Finanzminister teilnehmen. In der Konjunktur finden seit 2 Tagen Besprechungen statt, die sich auf die Tagung von Cannes beziehen. Vertreter der Großindustrie und Hochfinanz nehmen an den Besprechungen teil.

Paris, 30. Dez. Nach einer Havasmeldung aus London wird Japan auf der Konferenz von Cannes vertreten durch seinen Botschafter in London, Baron Hayashi, und zwei Botschaftssekretäre.

Sowjetrußland in Cannes.

D. C. Terjoki, 29. Dez. (Drahtbericht.) Die Sowjetpresse bespricht die Londoner Verhandlungen zwischen Briand und Lloyd George und erwartet mit Bestimmtheit die Anerkennung der Sowjetregierung auf der Januar-Konferenz des Obersten Rates, was sehr bedeutende Folgen für das gesamte Wirtschaftsleben haben dürfte.

Die Kotslieferungen.

Paris, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der Regierungsrat Dr. Meyer von der Kriegslastenkommission hat mit Bezug auf die deutschen Kotslieferungen am 28. Dezember ein Schreiben an die Reparationskommission gerichtet, in dem er von den von der deutschen Regierung getroffenen Anordnungen zur Vermehrung dieser Lieferungen Mitteilung macht. In dem Schreiben wird betont, daß die Kotslieferungen an die Alliierten am 25., 26. und 27. Dezember insgesamt rund 51 000 Tonnen betragen haben. Hierauf hat die Reparationskommission heute in einem Schreiben an die Kriegslastenkommission geantwortet, daß sie darauf rechne, die deutsche Regierung werde fortfahren, die Kotslieferungen in den vorgeschriebenen Quantitäten sicherzustellen, sowie die Auffüllung der Rückstände für den Monat Dezember zu ermöglichen. Sie hoffe, daß sie nicht in die Lage kommen werde, eine Verlesung Deutschlands den alliierten Regierungen anzeigen zu müssen.

Paris, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Die Reparationskommission hat heute die Frage der deutschen Kotslieferungen beraten und legt ihre Verhandlungen am Nachmittag fort.

Zusammentritt des Obersten Kriegsrats.

Paris, 30. Dez. (Eigener Drahtbericht.) Der französische Oberste Kriegsrat trat heute nachmittags 3 Uhr unter dem Vorsitz Millerands zusammen. Sein Beratungsgegenstand wurde geheim gehalten.

Die elsaß-lothringischen Kallgruben.

Paris, 30. Dez. Die Erörterungen über die Sequestrierung deutschen Vermögens in Elsaß-Lothringen sind gestern in der Kammer zu Ende geführt worden. Schließlich wurde mit 352 gegen 117 Stimmen, die von der Regierung angenommene Tagesordnung Siegfried gebilligt, die der Regierung das Vertrauen ausspricht und sie verpflichtet, den Sachverhalt über die Kallgruben sofort auszuführen, und die erforderliche Unternehmung über das Verhalten der Sequestroren dem Sonderausschuß für die Kallgruben überläßt.

Die Lösung der Schantungbahnfrage.

Washington, 30. Dezember. Heute wurde angeregt, die Vermittlung Hughes und Balkors als das einzige Mittel, die Schantungfrage zu lösen, anzurufen. Die unmittelbaren Besprechungen zwischen der chinesischen und japanischen Abordnung sind abgebrochen, da über die Art, wie die Schantungbahn wiederhergestellt werden soll, keine Verständigung erzielt worden ist.

Zwei Mädchen.

Von Karl Büttge.

Zwei Mädchen gehen über die abendlich-dunkle Straße. Zwei Mädchen in moderner Kleidung, mit kurzen Röcken, eleganten Hüten. Sie mögen Sechzehn sein; vielleicht ein wenig älter. Flott sind sie und schreiten selbstbewußt wie die Jugend von heute.

Ich komme aus einem Tanzlokale. Was erkant bin ich gekostet. Was ist das, was da die Jugend tanzt? — Man zählt doch mit Acht- und zwanzig auch noch zur Jugend, trotz Schlingengraben und Casareite. Aber das ist keine Jugend, keine ausgelassene Jugendluft! Das ist Verfall, Gliederverkümmung, Geschmackslosigkeit, die abköpft und jeden halbwegs gebildeten Menschen anwidert.

So ist also die richtige Jugend von heute! Und die beiden Mädchen zählen dazu. Herausfordernd die Haltung — wie bei denen im Tanzsaal. Raffiniert die Kleidung — wie bei jenen da drinnen. Also gleichgültig ob Sechzehn oder Neunzehn.

Zwei Herren sind aufgetaucht. Irrendwörter. Groß und ein guter Junge der eine. Der andere mittelgroß, mit Klemmer — Westmannapizant.

Se nun — Großstadt ist Großstadt, und Whilister bin ich eigentlich nicht. Aber als ich jetzt das selbstbewußte Herrchen mit seinem willenlosen, langen Freunde auf die beiden Mädchen zustreben sah, da wirkte das auf mich wie das bekannte rote Tuch.

Zeichen der Zeit, würden Gleichgültige gesagt haben. Oder andere: Harmloser Scherz. Laßt sie! — Nein, war meine Stimme. Laßt sie nicht! Bedenkt die Gefahren. Jetzt sind sie Kinder von gestern. Wenn sie ihr erstes Abenteuer weghaben, erzählen sie es Gleichgültigen oder Jüngeren. Die bekommen Appetit. Sie wollen auch naschen...

Weiter kam ich nicht. Ich hörte den Wortwechsel vor mir.

„Wir haben wirklich nicht die Wälscht...“

Wie war das?

Die beiden Herren gingen neben den Damen. Der Selbstbewußte führte das Wort. Das eine Mädchen antwortete von Zeit zu Zeit abweisend.

Die Geld- und Freiheitsstrafen.

In Nr. 118 des Reichsgesetzblattes wird das Gesetz zur Erweiterung des Anwendungsbereichs der Geldstrafe und zur Einschränkung der kurzen Freiheitsstrafen vom 21. Dezember 1921 verübt, das am 1. Januar 1922 in Kraft tritt. Das Gesetz hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Der Höchstbetrag der Geldstrafen, die in reichs- oder landesrechtlichen Strafvorschriften bei Verbrechen, Vergehen oder Uebertretungen angedroht sind, wird auf das Zehnfache, bei Verbrechen oder Vergehen aber auf mindestens einhunderttausend Mark erhöht. Ermächtigt das Reichsrecht oder das Landesrecht eine Behörde oder einen Beamten, Strafvorschriften zu erlassen und darin Geldstrafen bis zu einem bestimmten Höchstbetrag anzudrohen, so wird der zugelassene Höchstbetrag auf das Zehnfache erhöht.

Die Vorschriften des Abs. 1 gelten nicht, wenn die angedrohte Geldstrafe in dem Mehrfachen eines bestimmten Betrags besteht. Der Höchstbetrag der in reichs- oder landesrechtlichen Vorschriften vorgezeichneten Bußen wird auf das Zehnfache erhöht.

§ 2. Das Strafgesetzbuch wird geändert wie folgt:

1. Im § 1 Abs. 2 und 3 werden die Worte „einhundertfünfzig Mark“ jeweils durch die Worte „eintausendfünfhundert Mark“ ersetzt.
2. Im § 28 Abs. 2 werden die Worte „sechshundert Mark“ durch die Worte „sechstausend Mark“ ersetzt.
3. Im § 29 Abs. 1 werden die Worte „fünfhundert Mark“ jeweils durch die Worte „einhundertfünfzig Mark“ ersetzt.
4. Im § 70 Abs. 5 und 6 werden die Worte „einhundertfünfzig Mark“ jeweils durch die Worte „eintausendfünfhundert Mark“ ersetzt.

Im § 27 Nr. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes werden die Worte „von höchstens sechshundert Mark“ gestrichen.

Soweit in reichs- oder landesrechtlichen Strafvorschriften der Höchstbetrag der Geldstrafe, die für einen Tag Freiheitsstrafe anzuwenden ist, besonders bestimmt ist, wird er auf den zehnfachen Betrag erhöht.

§ 3. Ist für ein Vergehen, für das nach den bestehenden Vorschriften Geldstrafe überhaupt nicht oder nur neben Freiheitsstrafe zulässig ist, Freiheitsstrafe von weniger als drei Monaten erwirkt, so ist an Stelle der Freiheitsstrafe auf Geldstrafe bis zu einhundertfünfhundert Mark zu erkennen, wenn der Strafzweck durch eine Geldstrafe erreicht werden kann.

Soweit die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, tritt die verwirkte Freiheitsstrafe an ihre Stelle. Bei der Umwandlung ist das Gericht an den Maßstab des § 29 des Strafgesetzbuches nicht gebunden.

§ 4. Bei der Festsetzung der Geldstrafe sind die wirtschaftlichen Verhältnisse des Täters zu berücksichtigen.

§ 5. Ist dem Verurteilten nach seinen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht zuzumuten, daß er die Geldstrafe sofort zahlt, so kann ihm das Gericht eine Frist bewilligen oder gestatten, die Strafe in bestimmten Teilbeträgen zu zahlen.

Das Gericht kann diese Vergünstigungen auch nach dem Urteil bewilligen. Es kann seine Entscheidungen nachträglich ändern. Besteht der Verurteilte die Teilzahlungen nicht rechtzeitig oder bestreitet er seine wirtschaftlichen Verhältnisse wesentlich, so kann das Gericht die Vergünstigung widerrufen.

Auf die nach Abs. 2 zu treffenden Entscheidungen findet § 494 der Strafprozeßordnung entsprechende Anwendung.

§ 6. Soweit die Geldstrafe nicht gezahlt wird, ist sie beizutreiben.

Der Versuch, die Geldstrafe bezutreiben, kann unterbleiben, wenn mit Sicherheit vorauszuwählen ist, daß sie aus dem beweglichen Vermögen des Verurteilten nicht beigetrieben werden kann.

§ 7. Die Vollstreckungsbehörde kann dem Verurteilten gestatten, eine unbedingte Geldstrafe durch freie Arbeit zu tilgen.

Das Nähere regelt die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats. Soweit dies nicht geschieht, sind die obersten Landesbehörden ermächtigt, das Nähere zu regeln.

§ 8. Nach Anhörung der Staatsanwaltschaft kann das Gericht (§ 494 der Strafprozeßordnung) anordnen, daß die Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe unterbleibt, wenn der Verurteilte ohne sein Verschulden außerstande ist, die Geldstrafe zu zahlen oder durch freie Arbeit zu tilgen.

§ 9. Die Vorschriften des Militärstrafgesetzbuches werden durch dieses Gesetz nicht berührt.

§ 10. Das Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1922 in Kraft.

Ist vor Inkrafttreten dieses Gesetzes wegen eines Vergehens, wegen dessen nach den bestehenden Vorschriften auf Freiheitsstrafe erkannt werden mußte, auf eine Freiheitsstrafe von weniger als drei Monaten erkannt worden, so kann das Gericht (§ 494 der Strafprozeßordnung) dem Verurteilten auf seinen Antrag gestatten, die Freiheitsstrafe, soweit sie noch nicht verbüßt ist, durch Zahlung einer Geldstrafe bis zu einhundertfünfhundert Mark abzulösen; dies gilt auch dann, wenn die Entscheidung, durch welche die Strafe gesetzt worden ist, erst nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtskräftig wird. § 3 Abs. 2 gilt entsprechend.

Calonders Reise.

Genf, 30. Dez. Die endgültige Liste der Begleiter des Herrn Calonder auf seiner Reise nach Oberitalien wurde heute offiziell festgestellt. Ihr gehören an der Schweizer Dr. Westmann, der Holländer Hamel, der Engländer Leman, der Schweizer Montsch, der Kanadier Ham, ferner als Vertreter des internationalen Arbeitsamtes der Franzose Chappes. Es handelt sich hierbei nicht um eine Abordnung des Völkerbundes oder des Völkerbundsekretariats, sondern nur um Ratgeber des Herrn Calonder, die es ihm ermöglichen sollen, Informationen einzusammeln, deren er bedarf, um bei den Beratungen in der späteren Walfahrt in Genf im Falle von Unstimmigkeiten die Entscheidung zu fällen. Bekanntlich muß nach dem Reglement der Konferenz der endgültige Text in Genf abgefaßt werden und zwar ist es Sache des Herrn Calonder, über

den Abkommenstext zu beschließen, falls sich die Bevollmächtigten auf der Genfer Vollkonferenz nicht einigen können. Calonder und seine Begleiter werden höchstens 10 Tage in Oberitalien zubringen. Sie treten die Reise am 2. Januar in Basel an und begeben sich über Berlin oder Dresden nach Rattowitz. Die deutsche Regierung hat den Herren einen Salonwagen zur Verfügung gestellt.

Die Zukunft Memels.

Memel, 31. Dez. Im Staatsrate des Memelgebietes teilte der Oberkommissar Reizene mit, daß die Botschafterkonferenz dem Memelgebiet am 20. Dezember die Genehmigung zum Abschluß von Wirtschaftsabkommen mit Deutschland, Litauen und Polen erteilt habe. Reizene erklärte weiter, daß die Botschafterkonferenz die Frage, ob Vertreter des Memelgebiets gehört werden sollten, bevor die endgültige Entscheidung über die Zukunft des Memelgebiets gefällt werde, bejahend beantwortet habe. Schließlich wurde mit allen gegen eine großlitauische Stimme eine Entscheidung angenommen, in der Reizene und der Botschafterkonferenz der Dank ausgesprochen wird, der Botschafterkonferenz insbesondere dafür, daß sie Vertreter des Memelgebiets hören wolle.

Zum Erzbergermord.

Berlin, 30. Dez. Wie das „B. T.“ hört, hat kürzlich eine Besprechung über den Stand der Ermittlung in der Morde Erzbergers und der damit verbundenen Untersuchung gegen die sogenannte Geheimorganisation O stattgefunden. Die Untersuchung gegen die Geheimorganisation ist im wesentlichen abgeschlossen. Sie ergab, daß sich die Geheimorganisation O tatsächlich über das ganze Reich erstreckt und in allen Provinzen Preußens verbreitet ist. Es ist damit zu rechnen, daß demnächst Anklage erhoben wird. Die Untersuchung gegen die Morde Erzbergers ist bisher noch nicht abgeschlossen. Es kann jedoch soviel gesagt werden, daß in der bisherigen Untersuchung nicht nur schwerwiegendes Material gegen die flüchtigen Täter ermittelt wurde, sondern daß darüber hinaus wichtige Feststellungen über die Helfer und über die politischen Motive und Zusammenhänge, die zu der Tat führten, getroffen sind.

Professor Paul †.

Berlin, 31. Dez. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus München ist der Leiter des Germanistischen Seminars der Münchener Universität, Professor Hermann Paul, im Alter von 75 Jahren gestorben.

Oesterreich gibt nach.

Wien, 31. Dez. Bundespräsident Hainisch hat das Benediger Protokoll ratifiziert. Wie das Wiener Korz.-Büro hierzu von zuständiger Stelle erfährt, sprachen die Mächte wiederholt die bestimmte Erwartung aus, daß die formale Erledigung des Benediger Protokolls nicht länger hinausgeschoben werde, da sonst die Haltung Oesterreichs Zweifel hinsichtlich der Zuverlässigkeit der österreichischen Politik erwecken dürfte. Dazu trat notwendigerweise die Rücksicht auf die Großmacht, die jederzeit die Initiative zur Herbeiführung der Ermittlung ergreifen. Bestimmt war auch der Beschluß der Botschafterkonferenz vom 23. 12., welcher die Oedenburger Abstimung anerkannte und die Uebergabe des Gebietes an Ungarn anordnete. In den Augen der österreichischen Regierung stellt die Ratifizierung des Protokolls nicht die Anerkennung der Volksabstimmung dar. Diese entsprach nach den wiederholten Erklärungen Oesterreichs nicht den Grundgesetzen der Freiheit und Unparteilichkeit, die der Geist des Protokolls offensichtlich erfordert hätte.

Neuwahlen in England?

London, 30. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Das englische Kabinett hat sich noch vor der Abreise Lloyd Georges nach Cannes mit der Frage der Ausschreibung von Neuwahlen beschäftigt. Dabei hat nach Meldungen der Blätter die Mehrheit der Minister sich für Wahlen im Februar ausgesprochen. Chamberlain war dagegen und verlangte die Vertagung auf den Herbst, damit in zwischen die Reform des Oberhauses, die einen Punkt des Regierungsprogramms bildet, durchgeführt werden könnte. Ferner sei im gegenwärtigen Augenblick die Arbeitslosigkeit für die Labour Party allzu günstig. Die Regierung müsse der Labour Party gegenüber auf einen Erfolg ihrer Bemühungen, das wirtschaftliche Gleichgewicht in Europa wiederherzustellen, hinarbeiten können.

Wenn Lloyd George mit einem genau ausgearbeiteten Plan zur Wiederherstellung Europas aus Cannes zurückkehrt, meinen die Blätter weiter, so würde die Rede, die er vor der liberalen Partei am 21. Januar in London zu halten gedenkt, die Bedeutung eines großen Wahlschicksal erhalten. Die Auflösung des Parlaments soll noch vor dem 3. Januar erfolgen.

Die Verhaftungen in Indien.

London, 30. Dez. Nach einer Meldung aus Raskutta beträgt die Zahl der Verhaftungen während der letzten sechs Wochen etwa 3500.

„Rowenta“

heißt der

Elektrische Koch- und Heizapparat für Reise und Haus.

AB173

den des Krebses, das ein mattes Wölchen enthält, den Sternhaufen Praesepe oder Krippe, den schon ein Opernglas „auflösen“ vermag. Warten wir bis etwa 11 Uhr, dann erscheint am Osthorizont der große Löwe mit Regulus, später die Jungfrau mit Spica. Im Bild der Jungfrau stehen auch zur Zeit 3 helle Planeten: zuerst geht der gelb-weiße Saturn auf, ihm folgt (1 Uhr morgens) nahe bei Spica stehend der helle Jupiter, dann der rote Mars. — Am Ende des Monats steht Merkur tief im Südwesten am Abendhimmel, während Venus so nahe bei der Sonne steht, daß sich ihre Aufjüngung (am Morgenhimmel) nicht lohnt. Der Mond erscheint um 6. im ersten Viertel, am 13. ist Vollmond, am 20. letztes Viertel und Neumond am 27. Am 14. Januar wird um 10 Uhr abends der Stern Alpha im Krebs (4. Größe) vom Mond bedeckt. Der Wieder- austritt erfolgt um 10 Uhr 45 Min. Die Sonne wandert wieder nach Norden in der Ekliptik, die Tage nehmen wieder an Dauer zu. Die Helligkeitsdauer beträgt am 1. Januar 10 Stunden, am 31. Januar 11 Stunden.

W. M. A. I. S. H.

Altmeister Dr. Hans Thoma ist seit einiger Zeit leider bedenklich erkrankt. Sein Zustand gibt zu Besorgnissen Anlaß. Freiburger Hochschulausschreiben. Für das Wintersemester 1921/22 sind 3138 Studierende immatrikuliert, davon 259 für die theologische Universität, 1081 für die rechts- und staatswissenschaftliche (darunter 473 rer. pol.) 966 für die medizinische (darunter 111 der Zahnheilkunde), 384 für die philosophische und 498 für die naturwissenschaftlich-mathematische (darunter 45 Pharmazeuten und 107 Studierende der Fortwissenschaften). Die Zahl der Frauen beträgt 117. Die Gesamtzahl der Hörer beläuft sich einschließlich der nicht immatrikulierten Hörer 1376. Baden entsendet 1081, Bayern 110, Preußen 1323 und Württemberg 116 Studierende, das Ausland etwa 160 Studierende. Die Schweiz ist mit 21, Bulgarien mit 16, die Niederlande mit 10, Oesterreich mit 19 Studierenden vertreten. Unter den Ausländern befinden sich auch Chinesen, Japaner, Polen, Türken und zahlreiche Angehörige der baltischen Staaten.

Tübinger Universität. Der Ordinarius für Botanik an der Universität Tübingen und Vorstand des Botanischen Instituts und Gartens, Prof. Dr. Wilhelm Ruhsland hat einen Ruf als Nachfolger des verstorbenen Prof. Dr. Czajel an die Universität Leipzig erhalten. Ruhsland habilitierte sich in Berlin, kam dann 1911 als ord. Professor nach Halle und 1919 als ord. Professor nach Tübingen.

Jetzt wieder: „... jagte Ihnen schon, daß wir allein gehen können...“ Zwei Hüte wurden gezogen. Der lange, schweigsame, unbedingte Freund konnte jetzt wieder reden. Sie erörterten den Hernefall. Dann schlugen sie sich seitwärts. Die beiden Mädchen schritten rascher aus. Zwei, die nicht so waren, wie ich dachte. Nur zwei. Aber doch zwei. Zwei, die noch wußten, was sie sich selbst und der deutschen Jugend schuldig waren.

„Bravo“, rief ich, als ich sie, rasch ausbreitend, erreicht hatte. Sie waren verwundert und küßten den Kopf hoch. Sie wußten nichts mehr, die beiden Mädchen.

Ich aber weiß etwas mehr jetzt: So schlimm, wie sie gemacht wird, ist unzer Jugend, die jetzt heranwachsende Jugend, die nicht frühreif wurde, durch den Krieg, wirklich nicht!

Der Himmel im Januar.

Die ersten Sterne, die bei Einbruch der Dunkelheit im Osten flimmern, sind Altair und Pollux, die Hauptsterne des Bildes der Zwillinge. Westlich davon steht das allbekannte Wintersternbild, der Orion. Nördlich vom Orion finden wir den roten-gelben Aldebaran im Stier, und den Fuhrmann mit Capella. Westlich vom Orion steht Eridanus, westlich von diesem der Walfisch. Nördlich von diesem Bild liegen die Fische und der Widder, Andromeda und Regulus. Mit Betrachtung dieses Bildes haben wir den Meridian schon westwärts überschritten. Südlich vom Regulus steht der Wassermann, hart am Südhorizont der süd. Fisch mit dem hellen Pommast. Gerade am Westhorizont steht der Wöler in der Milchstraße, nahe bei ihm der Delphin. Folgen wir dem Lauf der Milchstraße nach Osten, so stoßen wir bald auf das „nördliche Kreuz“, den Schwan. Nordwestlich von diesem Bild liegt die Leier mit der blau-weißen Vega. Immer höher steigt die Milchstraße an; wir stoßen auf Cepheus, dann — fast im Zenit — auf Cassiopea. Westlich von ihr steht der Perseus mit Algol, dann Fuhrmann und Zwillinge. Später gegen Abend erhebt sich am Südhorizont der große Hund mit dem hellen Fißtern des Himmels, Sirius. Im Osten steht dann der kleine Hund mit Procyon und das unscheinbare Bild-

Badische Chronik der Badischen Presse.

Samstag 31. Dezember 1921.

Neuregelung des Steuerabzuges.

III.

Mit Genehmigung des Finanzamtes kann der Arbeitgeber, statt Steuermarken zu verwenden, die einbehaltenen Beträge bei der Finanzkasse, bei der Betriebsstätte oder bei einer anderen vom Landesfinanzamt bestimmten Kasse bar oder durch Ueberweisung auf ihre Postkonto oder Bankkonto einzahlen. Die hierzu erforderlichen, für die einzelnen Arbeitnehmer zu führenden Ueberweisungsblätter sind vom Finanzamt und außerhalb des Stabes des Finanzamtes von den Steuernehmern unentgeltlich zu beziehen, während die weiter nötigen Vordrucke für Nachweisungen und Zusammenstellungen (siehe unten) von den Arbeitgebern selbst beschafft werden müssen. Die Einträge in die Ueberweisungsblätter müssen bei jeder Lohnzahlung gemacht werden, wenn nicht das Finanzamt eine Ausnahme bewilligt und sind vierteljährlich gemeindeweise in Nachweisungen zu übertragen, die geordnet mit einer Zusammenstellung spätestens bis zum Ablauf des auf das Kalendervierteljahr folgenden Monats dem Finanzamt der Betriebsstätte einzuliefern sind. Die einbehaltenen Beträge selbst sind nach jeder Lohnzahlung in letzter Frist an die Finanzkasse abzuführen, wobei — ohne Bezeichnung der einzelnen Arbeitnehmer — lediglich anzugeben ist, daß der einbezogene Gesamtbetrag Steuerabzüge darstellt und für welchen Zeitraum diese gemacht sind. Auf Antrag kann das Finanzamt gestatten, daß die Beträge erst innerhalb der ersten 10 Tage nach Ablauf des Monats oder des Kalendervierteljahres eingezahlt werden; im zweiten Falle ist der Arbeitgeber jedoch verpflichtet, monatliche Abschlagszahlungen in Höhe von einem Drittel des ungefähre zu berechnenden Vierteljahresbetrags zu leisten. Nähere Auskünfte erteilen die Finanzämter. Auf Verlangen des Arbeitnehmers muß ihm der Arbeitgeber nach Ablauf eines Kalendervierteljahres, spätestens jedoch 6 im Auscheiden aus dem Arbeitsverhältnis eine Bescheinigung über den bis dahin einbehaltenen Steuerbetrag ausstellen. Es genügt hierfür, wenn auf der Lohnliste bei der ersten Lohnauszahlung im neuen Kalendervierteljahr der im vorvergangenen Vierteljahr einbehaltenen und abgeführten Steuerbetrag angegeben oder in ähnlicher Weise dem Arbeitnehmer bestätigt wird, auch ein Durchschlag des Ueberweisungsblattes kann als Bescheinigung verwendet werden.

Die richtige Handhabung des Steuerabzuges wird durch Beamte der Steuerverwaltung überwacht, die einen mit Lichtbild und Dienststempel versehenen Ausweis bei sich führen. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, diesen Beamten das Betreten der Geschäftsräume in den üblichen Geschäftsstunden zu gestatten und ihnen die erforderlichen Hilfsmittel (Geräte, Beleuchtung) und einen angemessenen Raum oder Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitgeber haben den Beamten des Finanzamtes Einsicht in die von ihnen aufbewahrten Steuerbücher der Arbeitnehmer und in die Lohnbücher der Betriebe sowie in die sonst vorhandenen Aufzeichnungen, Geschäftsbücher und Unterlagen zu gewähren, soweit diese nach dem Ermessen des Prüfenden für die Feststellung der den Arbeitnehmern gewährten Vergütungen aller Art und der abgeführten Steuerbeträge nötig sind. Die Arbeitnehmer selbst haben diesen Beamten jede gewünschte Auskunft über die Art und Höhe ihrer Beiträge zu geben und auf Verlangen ihre Steuerbücher sowie die Belege über bereits geleistete Steuerabgaben vorzulegen.

Sollte ein Arbeitnehmer bis zum 31. Januar 1922 etwa noch nicht im Besitze eines Steuerbuches sein, so hat der Arbeitgeber bis zu diesem Zeitpunkt 10 vom Hundert des Arbeitslohns einzubehalten und die Ermäßigungen nach den Angaben des Arbeitnehmers vorzunehmen, soweit ihm diese Angaben glaubhaft erscheinen. War einem Arbeitgeber bisher die Genehmigung erteilt, die einbehaltenen Beträge ohne Verwendung von Steuermarken abzuführen, so gilt diese Genehmigung auch in Zukunft; dies trifft auch für die Zustimmung zu dem vereinfachten Steuerabzug der Behörden.

Die öffentliche Sicherheit.

Verschiedene kriminelle Vorfälle der letzten Zeit haben das Ministerium des Innern veranlaßt, den Bezirksämtern, besonders auch in den ländlichen Bezirken, eine stärkere Kontrolle der ortsfremden und umherziehenden Personen, wie Landstreifer, Zigeuner u. dergl., zur Pflicht zu machen. Die Überwachung ist in erster Linie Aufgabe der staatlichen und kommunalen Disziplinorgane sowie der Gendarmerie. Zur Durchführung dieser Aufgabe soll jedoch dort, wo dringende Gründe der öffentlichen Sicherheit dies gebieten in härterer Weise wie bisher auch Gruppenpolizei herangezogen werden. Ob die Gruppenpolizei als berittene oder Radfahrereinheiten oder in anderer Weise unter Vermeidung größerer Unkosten eingesetzt werden soll, ist von Fall zu Fall zu entscheiden.

Bei der gegenwärtigen Lage des Arbeitsmarktes wird die angeordnete strengere Kontrolle insbesondere solche Personen erfassen, denen es nicht um ehrliche Arbeit zu tun ist, sondern die auf unethische Art und auf Kosten anderer mühelos leben wollen und dazu vor schweren Unfällen nicht zurückweichen.

Eisenbahnbau Titisee—St. Blasien.

Auf eine Eingabe der Bürgermeisterämter des Amtsbezirks St. Blasien auf beschleunigte Weiterführung der Bahn bis St. Blasien ist von der badischen Regierung eine Antwort eingegangen. In dieser heißt es, daß die Mittel für die Strecke Titisee—Sebrugg aufgebracht seien und daß beim Reichsverkehrsministerium um die Genehmigung nachgesucht worden sei, die Baurate für 1922 anzugehen. Mit dem Bau der Strecke Sebrugg—St. Blasien könne aber vor Vollendung der jetzt im Bau befindlichen Teilstrecke nicht gerechnet werden. Die Ausführung des Bahnbau sei nicht ins Stocken geraten, sondern werde immerhin soweit gefördert, als dies nach den Bestimmungen des Staatsvertrages unter den heutigen schlimmen Verhältnissen verlangt werden könne. Die Angelegenheit werde aber im Auge behalten; sobald es die gebesserte Lage gestatte, werde sich die Regierung für Einstellung reichlicherer Baumittel bemühen.

Maßnahmen gegen die Schwarzbrenner.

Bei dem Friseur Jos. Schuch in Sasbach ist am 14. Dezbr. von Zollbeamten eine Geheimbrennerei, die im vollen Betriebe war, ausgehoben worden. Es sind vorgefunden worden: 15 Liter heimlich erzeugter Branntwein, außerdem an Material, das zum heimlichen Vertrieb bestimmt war, 600 Liter Sirupmalze, 6 Maß Sirup, 25 Maß Schnitzel. Am gleichen Tage wurde ebenfalls durch Zollbeamte bei dem Straßenwart Andreas Pfeiffer in Oberlaspach eine Geheimbrennerei entdeckt, wobei 30 Liter Branntwein beschlagnahmt worden sind. Beide Brenner sehen strenger Bestrafung entgegen.

Mannheim

Mannheim, 30. Dez. Die Polizei hat einen 31jährigen, ledigen Kaufmann aus Graz verhaftet, der wegen Betrugs in Höhe von mehreren Millionen Kronen zum Nachteil des österreichischen Staates verfolgt wird. — Im Verlaufe eines Wortwechsels feuerte der

37jährige Dreher Heinrich Baumfuß auf einen Wäfer und einen Malermeister aus einer Armeepistole sechs scharfe Schüsse ab. Glücklicherweise wurde niemand verletzt und der Täter von seinen Gegnern überwältigt und festgenommen.

Freiburg

Freiburg, 29. Dezember. Die Preisprüfungsstelle hat den Preis für ein Pfund Butter auf 32 Mark festgelegt. Eine weitere Herabsetzung werde erfolgen.

St. Georgen b. Freiburg, 29. Dez. Die im Oktober beschlossene Einführung der Lehrmittelfreiheit bei der hiesigen Volksschule wurde durch Beschluß des Bürgerausschusses wieder aufgehoben. Bestimmend für die Mehrheit der Gemeindevorordneten waren die Höhe der Kosten für die Lehrmittelfreiheit, die auf 30 000 M veranschlagt wurden.

St. Georgen (Schwarzwald), 29. Dezember. 21 Arbeiter und Arbeiterinnen der Uhrenfabrik von Ph. Haas und Söhne hier konnten in diesem Jahre auf eine 25- und mehrjährige ununterbrochene Tätigkeit in diesem Betriebe zurückblicken. Einzelne Angestellte des Hauses sind bereits 35—38 Jahre im Betriebe beschäftigt. Die Fabrikare der Arbeit erhielten ein Geldgeschenk und die vom Verband süddeutscher Industrieller verliehene Ehrenmedaille für treue Arbeit mit Ehrendiplom.

Staußen, 30. Dez. Durch zwei 12jährige Knaben wurde das Neb- und Bienenhaus des Geschäftsführers Erb in Brand gesteckt und zerstört. Der Schaden dürfte über 15 000 Mark betragen.



Haben Sie die „Badische Presse“ für den Monat Januar noch nicht bestellt, so können Sie nicht länger, dies nachzuholen, damit die Zustellung der Zeitung keine Verzögerung erleidet.
Täglich zwei Ausgaben.

Konstanz

Waldshut, 30. Dez. Auf dem Hofe des hiesigen Amtsgefängnisses wurden heute früh die beiden Raubmörder Fritz Reuter und Ludwig Osterlag hingerichtet. Die beiden waren am 7. August d. J. wegen dreifachen Raubmordes zum Tode verurteilt worden. Gemeinsam mordeten sie seinerzeit den Frankfurter Bankbeamten Grünwald am Triberger Wasserfall. Einen anderen Mord begingen sie in dem württembergischen Orte Münsingen, den dritten in der badischen Gemeinde Brunnadern. — Zu der Hinrichtung der beiden Raubmörder Fritz Reuter und Ludwig Osterlag im Hofe des Amtsgefängnisses Waldshut durch die Scharfrichter Burdhardt von Endingen und Müller von Labenzburg wird noch berichtet: Dem taufrigen Alte wohnten 12 Urlandsleute und einige wenige geladene Herren bei. In Begleitung des Stadtpfarrers Windene betrat zunächst Fritz Reuter die Richtstätte, gefasst und ruhig, 10 Minuten später folgte ihm Osterlag. Ludwig Osterlag rief noch, mit verbundenen Augen dem Richtplatz zuzufreten: „Es lebe die Wahrheit.“ Die letzten Worte Reuters waren: „Gott sei meiner armen Seele gnädig.“ Beide Verurteilten hielten in der Hand das vom Obersten Geistlichen der evang. Landeskirche gestiftete Kreuzfig. Mit einem Gebet des Geistlichen schloß der taufrige Alt. Oberstaatsanwalt Krauß hatte den beiden Verurteilten am Mittwoch eröffnet, daß das Staatsministerium von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch machen wolle. Die schrecklichen Taten der beiden werden noch in Aller Gedächtnis sein. Drei Raubmorde hatten sie auf dem Gewissen. Ihr erstes Opfer war die Wwe. Schmied in Hieselfhäuser, Gemeinde Münsingen; der zweite Fall, der wohl das größte Aufsehen erregt hat, war der Mord an dem Bankbeamten Grünwald aus Frankfurt a. M. am Triberger Wasserfall. Der letzte Mord war der an der Witwe Brendle in Brunnadern bei Bonndorf. Der Prozeß hatte ein trübes Bild menschlicher Verkommenheit aufgerollt. — Die letzte Hinrichtung in Waldshut ging im Jahre 1852 vor sich, als auf dem Galgenrain ein Mord bei Ibach durch das Schwert seine Sühne fand.

Waldshut, 29. Dez. (vom Zollamt.) Das Zollamt Waldshut hat aufgehört, selbständige Dienststelle zu sein und als Zollabfertigungsstelle des Hauptzollamtes zu gelten. Die Zollabfertigungsstelle bleibt in den bisherigen Diensträumen und erhält die gleichen Abfertigungsbefugnisse, wie das bisherige Zollamt.

Schönau i. N., 30. Dez. Um eine möglichst große Anzahl Bewerber für den hiesigen Bürgermeisteposten zu erhalten, hat der Gemeinderat beschloffen, die Medefrist bis zum 15. Januar zu verlängern und die Stelle noch einmal auszusprechen. Nach Ablauf der Medefrist wird zur Sichtung geschritten.

Mühlentbach b. Wolfach, 30. Dez. Durch Feuer ist der Limbacher Hof, ein großes Wohn- und Oekonomiegebäude zerstört worden.

Wintertal (Pfullendorf), 30. Dez. Der in den fünfziger Jahren lebende Schreinermeister Johann Rothmund von Eßfeld wurde von Kirchenbesuchern erfroren aufgefunden.

Brennet, 29. Dezember. 30 Arbeiter und Arbeiterinnen der hiesigen Mechanischen Weberei, die mindestens schon 25 Jahre

im Dienste der Weberei stehen, wurden von der Firma geehrt und mit einem Geldgeschenk bedacht.

Konstanz, 28. Dez. (Münsterrestauration.) Zu Beginn des neuen Jahres soll mit den Vorarbeiten für die Restauration des Inneren des Münsters begonnen werden. Für die Zeit der Arbeiten wird der Gottesdienst im Kapitelsaal des Münsters abgehalten werden.

Konstanz, 30. Dez. Dem Beschluß des Volksschulausschusses auf Einstellung eines freireligiösen Lehrers auf Ojten 1922 hat sich der Stadtrat angeschlossen. Zur Zeit beträgt die Zahl der freireligiösen Volksschüler 56.

Familien-Nachrichten.

Musua aus den Standebüchern Karlsruhe.

Geburtsnachrichten. 29. Dez.: Gustav Erath von Erlangen, Elektro- monteur hier, mit Paula Berger von Wikan; Erich Hasenbäumer von Dinglingen, Ingenieur hier, mit Luise Hallensleben von Heilberg; Rudolf Hanspach von Wargen, Fabrikunternehmer hier, mit Luise Konstantin von Untermuschelbach; Emil Hannicke von Pilsberg, Kaufm. hier, mit Elsa Gutjahr von Hannover; Karl Weitehoffler von Jodgrün, Schneider hier, mit Karoline Wadking von Jodgrün; Friedrich Hopparz von Heilberg-Neuenheim, Tagelöhner hier, mit Charlotte Wagenmann von Mannheim.

Geburten. 22. Dez.: Hans Theodor, Vater Victor Lub, Verl.-Anst.; Albert, Vater Albert Huber, Notenmeister. 23. Dez.: Ludw. Seina, Vater Wilhelm Rodrian, Oberkellner. 24. Dez.: Erwin, Vater Joz. Fischer, Fuhrm.; Kurt Alfred, Vater Friedr. Gust. Joz. Senflicher, Fabrikarbeiter. 25. Dez.: Günter Adolf, Vater Adolf Septina, staatl. abg. Dentist; Ruth Marianne, Vater Richard Müller, Oberingenieur. 26. Dez.: Adolf Stephan, Vater Karl Schindler, Hof-Führer. 27. Dez.: Hans, Vater Rich. Diedo, Notenmeister. 28. Dez.: Melanie, Jule, Vater Otto Schäfer, Monteur. 29. Dez.: Magdalena, Vater Aug. Ott, Kaufmann.

Todesfälle. 28. Dez.: Anna Jörger, Witwe von Josef Jörger, Landwirt, 68 Jahre alt. 29. Dez.: Wilh. Gerstenäcker, ledig, Bäcker, 26 Jahre alt; Johannes Deller, Ehe mann, Schreiner, 44 Jahre alt; Jakob Drumm, Ehe mann, Fabrikant, 61 Jahre alt; Gertrud Ritter, Tochter von Anton Ritter, Kreidler, 10 Mon. 9 Tage alt. 30. Dez.: Ga. Stumpf, ledig, städt. Totengräber, 42 Jahre alt.

Beerigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbener. Samstag den 31. Januar: 11 Uhr: Krauß, Karoline, Konditors-Witwe, Kaiserstr. 76. 1/3 Uhr: Gerstenäcker, Wilh., Bäcker, Winterstr. 21. 1/3 Uhr: Drumm, Jakob, Fabrikant von Appenweiler (Neuerbestattung). 3 Uhr: Deller, Johann, Schreiner, Erwinstr. 60.

Aus auswärtigen Blättern.

Bermählte.

Wormsheim: Arthur Lindauer und Nina Lindauer, geb. Pfeil. Mannheim: Wilh. Koller und Luise Koller, geb. Schäfer; Ferd. nand Adelsmann und Anna Adelsmann, geb. Frug; Dr. Herbert Lannenbaum und Maria Lannenbaum, geb. Köstlich. Heidelberg: Dr. med. Wilhelm Schaub und Hildegard Schaub, geb. Biedler; Sebastian Rohmann und Friedriche Rohmann, geb. Wäckerle. Todesfälle:

Wormsheim: Karoline Kiech Wee.; Christian Faas, Metallschleifer, 37 1/2 Jahre alt; Robert Sch., 61 Jahre alt; Emma Reich, geb. Schneider, 26 Jahre alt; Elisabeth Frösche, geb. Blum, 27 Jahre alt; Emilie Kling, geb. Braun, 76 Jahre alt; Christian Witsch, Veteran von 1870/71, 73 Jahre alt; Friederike Kochen, geb. Weide, 87 Jahre alt; Luise Weich, geb. Hofbauer, 56 Jahre alt; Barbara Heintle Wee., geb. Burtfeldt, 62 Jahre alt; Frieda Stöhrle, geb. Weib, 36 Jahre alt, in Dudenfeld.

Mannheim: Joh. Hildebrand, Kontrolleur; Gustav Reutter, 65 Jahre alt; Valentin Hörner, Feuertensfabrikant, 53 Jahre alt; Friedrich Schell, 59 Jahre alt; Rosa Weber, geb. Morgenbater, 46 Jahre alt; Magdalena Weisbrod, geb. Mühlbacher; Johann Döbler, 80 Jahre alt; Karl Tribbel, Kaufmann, 68 Jahre alt; Lorenz Döbner; Susanna Moser, geb. Wader, 40 Jahre alt; Anna Oppenheimer, geb. Herz, 80 Jahre alt.

Heidelberg: Georg Faid, Chemiker, 44 Jahre alt; Karl Barthelme, Notenmeister der badischen Sicherheitspolizei, 23 Jahre alt; Johanna Heib, geb. Lammer, 60 Jahre alt; Anna Kaffer, geb. Kaufmann, 59 Jahre alt; Jakob Krauth, Privat, 79 Jahre alt, in Leimen; Maria Magdalena Sippel, geb. Geiger, 76 Jahre alt, in Rodbach; Maria Spangenberg, geb. Ziege, 42 Jahre alt, in Weinsheim; Jakob Waber l., Alt-Gemeinderat, 75 Jahre alt, in Großschaden.

Freiburg: Anna Dittler, geb. Darius, 75 Jahre alt; Wilhelmine Lampart, geb. Giehl, 86 Jahre alt; Josephine Käufelin, geb. Böhle, 70 Jahre alt; Otto Fuchs, Wächner; Wilhelm Zedel, Veteran von 1866, 1870/71, 82 Jahre alt; Albert Klett; Ana Dienst Wee., geb. Böhle, in Oberrothweil; Joh. Michael Trautmann, 68 Jahre alt, in Leinlingen; Hermine Gartner Wee., geb. Ertey, 42 Jahre alt, in Emmendingen; Josephine Köstler, geb. Wambler in Lörach; Anna Steinmann Wee. in Lörach; Friederike Frey, geb. Gantner, 74 Jahre alt, in Wattersthal.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und 60 M für Porto-Ausgaben beiliegend sind.)

H. H. H. Der monatliche Steuerabzug beträgt für weibliche Dienstboten bei den nachstehenden monatlichen Gehältern: von 30 M — 1 M.; von 30 M — 2 M.; von 100 M — 3 M.; von 110 M — 4 M.; von 120 M — 5 M.; von 130 M — 6 M.; von 140 M — 7 M.; von 150 M — 8 M.; von 160 M — 9 M.; von 170 M — 10 M.; von 180 M — 11 M.; von 190 M — 12 M.; von 200 M — 13 M. (769)

H. B. in B.: Zur dauernden Einreise nach Deutsch-Oesterreich ist die Zureiserechtsnachweise der österreichischen Landesbehörde erforderlich. Die Vorteile des deutschen Antrages gegenüber dem österreichischen Antrage sind zur Zeit in Oesterreich durch Verteuerung auf allen Gebieten ausgedehnt. Käufer und Käufer sind übrigens nach unserer Kenntnis kaum zu haben. (770)

D. S. in G.: Detektivinstitute finden Sie in allen größeren Städten und Sie können dort in Anlaufstellung treten. (771)

S. A. 100: 1. Die Testamentserrichtung wird nach den vorgelegten Verhältnissen am besten im Wege des Privattestaments nach Beratung mit einem Rechtsanwalte vorgenommen. Die Vermietung braucht nur anderweitigen Vermietung die Genehmigung des Wohnungsamtes. Der Mieter hat sich wegen des Wohnungsstausens ebenfalls an die zuständigen Wohnungsämter zu halten. (772)

Bestecke

reicher Auswahl — erster Fabrikate
zu äussersten Tagespreisen.

J. Petry Wwe., Hoflieferant.

Kaiserstrasse 102.

Telefon 1558.

Bei Kopfschmerz
Citrovanille
Rasch und sicher wirkend.
Erhältlich in
Apotheken.

Scharlachberg Meisterbrand

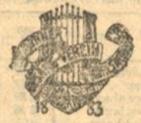
Bingen a. Rh.

Vertretung und Lager: L. Hollinger, Karlsruhe i. B. Fernsprecher 2152.

edelster deutscher Weinbrand

Bekanntmachung der Bereinigung Erster Bibelforscher.

Um Verwechslungen vorzubeugen, ist damit bekannt gegeben, daß unsere öffentl. Vorträge
**je Dienstaabend um 8 Uhr
u. Sonntagmittag um 5 Uhr**
stattfinden und zwar im **Wohnheim**
obere Carl-Adlerstr. 33.
Freier Eintritt für jedermann!
Größe Bibelforscher schreiben den Namen
ihrer Bereinigung unter ihre Musik an.
Namens obiger Bereinigung:
H. Sud, Karlsruhe.



Männergesangverein Karlsruhe e.V.
Prosit Neujahr!
1. Januar 1922, vorm. 11 Uhr im Vereinslokal
Frühschoppen - Konzert
unter Mitwirkung unserer Hauskapelle.
(Musikverein Karlsruhe)
Um vollzähliges Erscheinen bittet
20493 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Germania.
Wir laden hierdurch unsere Mitglieder
nebst Familienangehörigen zu unserer am
Sonntag, den 1. Januar 1922,
in der „Restauration Ziegler“, Baumeister-
straße, stattfindenden
Weihnachtsfeier
mit Kinderbescherung, Konzert und Ball
freudlich ein. Freunde und Gönner des
Vereins sind herzlich willkommen.
20523 Der Vorstand.
Beginn 5 Uhr.

**1. Aht. Sport-Klub
Germania-
Sportfreunde
Karlsruhe.**
Allen Ehrenmitgliedern
und Mitgliedern, sowie
Freunden und Gönnern
des Vereins entsendet die
herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Der Gesamtvorstand.
Den Aktiven zur Kenntnis, daß am Dienstag,
3. Januar die **Übungsstunden** wieder
regelmäßig beginnen. Dienstags und Frei-
tags 7-8 Uhr. Um fleißigen Übungsbesuch
wird gebeten.
Der Vorstand.
Am Sonntag, 1. Januar Beteiligung an der
Weihnachtsfeier des Gesangvereins Germania
im Ziegler, Baumeisterstraße.
Voranzeige! Am Sonntag, 29. Januar
Winterfest mit Varieté
im Friedrichshof. 20511

Kaffee Odeon.
Heute abend 8 1/2 Uhr:
Grosses 20538
Silvester-Konzert
mit besonderem Programm

Colosseums-Gaststätten
Silvester-Feier
mit Konzert.
Karl Baumeister. 20435

Wo gehen wir heute abend hin?
Zum
Silvester - Rummel
verbunden mit humorist. Vorträgen und
Tanz. „Löwenrachen“ (Kaiser-Wilhelm-Halle),
des F. C. Baden, F.-Abt. des Aht.-Sport-Club
Germania-Sportfreunde. - Beginn 8 Uhr. -
Bad. Landestheater.
Samstag, den 31. Dezember.
nachm. 2 bis n. 4 Uhr. abends 7 bis g. 10 Uhr
Mk. 12.- Mk. 40.-
Das gewandelte Teufelchen
Hänsel und Gretel.
Hierauf: Tänze.



Städtische Konzerte in der Festhalle.
Sonntag, 1. Januar 1922, nachmittags von 4-7 Uhr:
Neujahrs-Anfang
Heiteres Allerlei.
Auf der neuerrichteten Bühne:
Vorträge: Paul Müller vom Badischen Landestheater,
Tänze: Cilla Hermann, Solotänzerin am Bad. Landestheater,
Konzert: Feuerschekapelle (Strohkonzert). 20391
Eintritt: 3 Mk. (Abonnenten), 4 Mk. (Nichtabonnenten),
Vorverkauf: Verkehrsverein und Stadtgartenschalkassen.

Kaffee Bauer.
Grosses
Silvester-Konzert
der besonders verstärkten Kapelle. 20510
Humoristische Einlagen

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne
Herrenstraße 11 Telefon 2502
Ab heute
Der überall Aufsehen erregende große
Monumental-Abenteuer-Film
**Die Insel der
Verschollenen**
in Anlehnung an den bekannten Roman von G. WELLS
„Dr. Moreaus Insel“
in 6 Akten v. HANS BEHRENDT u. B. E. LÜTHGE.
Regie: **URBAN GAD.**
In den Hauptrollen nur erste Kräfte, unter anderen:
Hanni Weisse, Erich Kaiser-Titz
Alf Blüthner, Hermann Picha.
Ferner:
Herkules Hopps
Lustspiel der Plastrick-Film-Gesellschaft Berlin von
Otto Hermann. 20480
Allen unseren werten Besuchern und Freunden
ein herzliches
PROSIT NEUJAHR
Die Direktion.

Welt-Kino Kaiserstrasse 133.
**Der Sklavenhalter
von Kansas City.**
Detektiv-
Sensations-Schlager
in 5 Akten
Nur
3 Tage
Abenteurer-
Schlager
20587
Ausserdem: **Nobody.**

Central-Lichtspiele
Karl-Friedrichstraße 26.
Ab heute bis Dienstag.
Goliath Armstrong V. Teil
Den Tod im Nacken.
Amerikanisches Wildwestdrama in 6 Akten. BE4700
II.
„Wetterleuchten um Mitternacht“.
Hochinteressantes spannendes Schauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle die beliebte nordische Künstlerin **Klara Wieth**

**Residenz-
Lichtspiele**
Waldstrasse 30. Telefon 5111.
DAS INDISCHE GRABFELD
ZWEITER TEIL
DER TIGER VON ESCHNAPUR
REGIE JOE MAY
Der Welt grösster Film!!
von Samstag 31. Dezember bis
einschließl. Freitag 6. Januar.
Anfangszeiten: 2, 3 1/2, 5, 6 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Nur an der Kasse gelöste Karten berechtigen zum Eintritt.

**Befangverein
Freundschaft**
Sonntag, 1. Jan. 1922
im Festsaal zum
Friedrichshof
Weihnachts-Feier
mit Konzert
unter Mitwirkung von
Mittelteil. d. Zblende (Hörn
Friedrichshofers. - Nach
Beendigung d. Konzertes
Ball.
Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
20507 Der Vorstand.

**Berein f. National-
kennographiev. 1905**
Karlsruhe.
Dienstag ab. 8 Uhr
Silvesterfeier.
Freitag, den 6. Januar,
abends 8 Uhr
Brotlandsitzung.
Montag, den 9. Januar
Mitgliederversammlung
Jeden Montag abends
8 Uhr 20528
Übungsabend
Jeden Samstag abends
Stammtisch
im Lokal „Gold. Berke“,
Romasbühlstr. 1.
Das vollzählige Er-
scheinen der Mitglieder
an den Veranstaltungen
ist dringend erwünscht.

Hertha
1909
E.V.
Karlsruhe (B.)
Geschäftsst.: Zähringer-
straße 18 20210
„zum Meierhof“.
Samstag, d. 31. Dez. 1921
zusammens. im Lokal.
Gemütliche Silvesterfeier
ab 7 Uhr abends

Richard Allegri
Erstes Privat-Tanz-Institut mod. Tänze
Balletmeister
Friedrichsplatz 5
Telephon 5464
Januar u. Februar Beginn neuer Kurse! An der
Perfektion der mod. Tänze Kinderkurs.
Einzel-Unterricht jeder Zeit.
Conf. Anmeldungen erbeten täglich von 2-5 Uhr.

**KUNSTLER
HAUS
KARLSRUHE**
Karlsruhe 44 und Sofienstraße 2. Telefon 156.
SILVESTER-FEIER
in den oberen und unteren Räumen des Künstlerhauses.
AUFFÜHRUNGEN - BALL.
Tischbestellung erbeten.
Spensen à la Carte. Karten am Büffet im Restaurant zu haben.
Gesellschaftsanzug. 20278
Anfang 7 Uhr.
Es ladet höflichst ein: **Jos. Kritsch.**

Cabarett Haaseneck
Grosse Silvester-Feier
Samstag und Sonntag Gastspiel:
Adi Walz - Rita Renard
sowie das übrige Schlager-Programm.

COLOSSEUM.
HEUTE
Samstag, d. 31. Dezbr.,
abends 8 Uhr:
Abschieds-Vorstellung
des gegenwärtigen
Varieté-Programms!
Sonntag, d. 1. Jan. 1922,
nachm. 4 Uhr u. abds.
8 Uhr, der vollständig
neue sensationelle
Varieté-Spielplan, u. a.
Gastspiel des berühm-
ten Künstlers
„Karl Scherber“
1 sein. Universal-Akt
in höchst. Vollendung.
Ferner:
Engelbert Sassen
der beliebte Humorist,
sowie weitere erstkl.
Kunstkräfte.
Colosseum-Kasse
1. Januar 11-12 1/2 U.
geöffnet. 20498

Richard Allegri
Erstes Privat-Tanz-Institut mod. Tänze
Balletmeister
Friedrichsplatz 5
Telephon 5464
Januar u. Februar Beginn neuer Kurse! An der
Perfektion der mod. Tänze Kinderkurs.
Einzel-Unterricht jeder Zeit.
Conf. Anmeldungen erbeten täglich von 2-5 Uhr.

Union-Theater
Ab heute!
**Die schwarze
Pantherin**
Nach dem Drama: „Das Pantherweib“
von Wodomyr Wymytschenko.
Hauptdarsteller:
Elena Polewitzkaja, Xenia Desnl.
Nur Samstag u. Montag als Einlage!
Buffalo u. Bill
2. Teil. Das Ende der Verbrecher.
Unsere werten Besuchern, Freunden
und Bekannten die
herzlichsten Glückwünsche
zum bevorstehenden Jahreswechsel.
20533 Die Direktion.

Zum Rheingold
Bürgerliches Restaurant.
Waldhornstrasse 22.
Samstag:
Silvester-Feier
Sonntag:
Neujahrs - Frühschoppen
- Prima Weine - Gute Küche -
Schremp-Bier.

Geschäfts-Filiale
zu übernehmen gesucht. Saution kann gestellt
werden. Nr. unter 204719 an die „Bad. Stelle“

Lebensbedürfnisverein

Karlsruhe.
Wir erlauben die verehrlichen Mitglieder, ihre **Markenbücher für 1921** an unserer Kasse Roonstraße 28 gegen die neuen für 1922 umzutauschen.
Um einen zu großen Andrang zu verhüten, ist folgende Einteilung getroffen:
Montag, den 2. Jan. von Nr. 1-2100
Dienstag, " 3. " " " Nr. 2101-4200
Mittwoch, " 4. " " " " Nr. 4201-6100
Donnerstag, " 5. " " " " Nr. 6101-9400
Freitag, " 6. " " " " Nr. 9401-12800
Samstag, " 7. " " " " Nr. 12801-15800
Sonntag, " 8. " " " " Nr. 15801-18200
Dienstag, " 10. " " " " Nr. 18201-20200
Mittwoch, " 11. " " " " Nr. 20201-22200
Donnerstag, " 12. " " " " Nr. 22201-Schluss
Es liegt im eigenen Interesse der Mitglieder, diese Anordnung einzuhalten.
Der Vorstand.

Bad. Konservatorium für Musik Karlsruhe

mit Opern- und Schauspielerschule.
NEUE KURSE aller Fächer beginnen am 16. Januar 1922.
Als Lehrer für Theorie ist Herr Hermann Roth aus München, ehemaliger Schüler Max Reger's und Professor Dr. Riemann's, in den Lehrkörper eingetreten.
Anmeldungen an das Sekretariat, Sofienstr. 43.
Während der Weihnachtsferien (24. Dezbr. bis einschl. 3. Januar) keine Sprechstunden.

Bilanzen.

Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Grundbesitz, Gesellschaftsverträge, Liquidationen, Veranlagung von Büchern, Beratungen in Steuerfragen.
Karl Faul, Bücherrevisor
Karlsruhe, Ritterstr. 30
Telephon 1936

Karlsruher Treuhand

G. m. b. H.
Kaiserstr. 201.
Bücher- und Bilanz-Revisionen
Organisation
Übernahme von Liquidationen und Sanierungen
Finanzierung von Neugründungen
Steuerberatung.
18085
Soeben erschienen:
Der Erzberger-Mord.
Dokumente zur Zeitgeschichte mit mehreren Bildern, 120 Seiten stark.
Zu beziehen zum Preise von 11 Mk. incl. Buchhändlerzuschlag.
Buchhandlung Georg Kraus
Karlsruhe, Baumeisterstr. 4.
Telefon 2261 Postscheckkonto 1866 Karlsruhe.
Versand nach au-wärts erfolgt unter Nachnahme zuzüglich des Portos.

Altes Silber u. Gold Platin Brillanten

kauft zu allerhöchsten Preisen
Emil Feißkohl
Juwelier
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 67.
Achtung!
Aus prima Kernleder:
Herrensohlen und Led. A 60,-
Damensohlen und Led. A 48,-
Gummi-sohlen billig.
Solide Arbeit, prompte Beienung.
M. Hirtler,
Ludwig-Wilhelmstr. 16.
986855

In jedem Nest ein **Camphorin-Nest-Fl.** 4544# für das Vorstellene u. Ihre Kühe, die Kletter und die Begleiter sind in 6 Tagen frei von Ungeziefer und bleiben es immer. Raltbeine verpackt in Firnis. Preis 30. Leichte Garantie! Beste Qualität! Ein St. A 3.50, 6 St. A 20.-, 12 St. A 36.- gegen Nachn. Versand frei, Porto extra, direkt von **Fr. Wittmann,** Chem. Industrie, Zeilungen Nr. 102, bei Pforzheim, Baden. Vertreter für In- und Ausland gesucht!

Bisitenkarten liefert reich und preiswert. **Dunderer, Bad. Presse.**
Kunstgilderbau G. m. b. H., Bllingen in Bad.
Privatbetrieb.
Werkstätten zur Herstellung künstlicher Glieder und orthopädischer Schuhwaren, für Kriegsbeschädigte und Private.
Zweigstellen:
Mannheim: Schlosswache, 4554a.
Karlsruhe: Kriegsstraße 105.
Basel: 111er Kasernen.
Ottobrunn: Kasernengebäude, Bau I.
Donauschützen: Wöhrdenstraße 2.

Paßbilder

liefern schnellstens
Samson & Co.,
Photoar. Atelier,
Kaiser-Passage 7, Telef. 547.

Geld

erhalten Sie bei günstigsten Bedingungen u. Bedingungen durch Fr. Schmitt, Kaiserstraße 109 ohne Vorwissen. Rückporto erbeten. 964726

10-12000 Mk.

auf L. oder H. Hypothek ausleihen, sofort oder später. Angebote unter 964946 an d. Bad. Presse

Kapital-Gesuch.

Geschäftsmann mit neu eingerichteten, sehr rentablen Betrieb sucht circa **9000-10 000 Mk.** gegen gute Sicherheit und Zins. Angebote unter Nr. 964698 an die Bad. Presse.

Verlaufen

hat sich Montag abend eine wertvolle Kasse, 4000 Mk. ca. Inhalt: 10. I. 964640

Neues H.-Hemd

am Mittwoch durch den Sturm verbleibt. Abzugeben gegen gute Bedingung. Adressiert, 33. II.

Geschäftsbücher

und 20516
Büro-Artikel
Quartblock mit 50 Blatt u. 50 Hüllen 18.50 16.- 13.50
Durchschlagspapier, Quart, 1000 Bl. 46.50 36.- 27.-
Kopierbücher, Quart, mit Register 1000 Blatt 50.-, 500 Blatt 30.-
Schreibfisch-Umleg-Kalender 16.50 16.- 12.50
Bürobleistifte Dutzend 10.-, 7.-
Kopierstifte Dutzend 14.50
Bürofederhalter Stück 1.30 1.10 1.- 0.70 0.45
Geschäftsbücher in guten Qualitäten.

TIETZ.

Bormärktlich erfinden **Erfinder** gute Verdienstmöglichkeiten! Aufklärung und Anweisung gebende Broschüre: Ein neuer Gewinnfeld! Sendet gratis 93405
D. Erdmann & Co., Berlin, Königsplatz 71.

Platin An-Gold u. Silber

kauft ständig und zahlt den höchst. Tagespreis
Rudolf Barth
Uhrmachermeister 1899
Kaiserstr. 53
gegenüber d. Eingang der Techn. Hochschule.

Handarbeiten!

Wer?
erteilt Stunden, für sofort in **Kunst-, Satz- und Filzarbeiten.** Günstige Angebote mit Preis unt. Nr. 5588a an die „Badische Presse“ erbeten.



KANTOROWICZ LIKÖRE
HARTWIG KANTOROWICZ AKT. GES. BERLIN W. Gebr. 1923
Vertreter für Mittelbaden:
G. Gerlach, Karlsruhe, Gartenstraße 52.
Fernruf 4279.

Kaufgetumme

oder **Hotel Restaurant, Kaffee** 64508
zu kaufen oder t. An- zahlung 300000 Mk. 1. Kaffee, 2. Kaffee, 3. Kaffee, 4. Kaffee, 5. Kaffee, 6. Kaffee, 7. Kaffee, 8. Kaffee, 9. Kaffee, 10. Kaffee, 11. Kaffee, 12. Kaffee, 13. Kaffee, 14. Kaffee, 15. Kaffee, 16. Kaffee, 17. Kaffee, 18. Kaffee, 19. Kaffee, 20. Kaffee, 21. Kaffee, 22. Kaffee, 23. Kaffee, 24. Kaffee, 25. Kaffee, 26. Kaffee, 27. Kaffee, 28. Kaffee, 29. Kaffee, 30. Kaffee, 31. Kaffee, 32. Kaffee, 33. Kaffee, 34. Kaffee, 35. Kaffee, 36. Kaffee, 37. Kaffee, 38. Kaffee, 39. Kaffee, 40. Kaffee, 41. Kaffee, 42. Kaffee, 43. Kaffee, 44. Kaffee, 45. Kaffee, 46. Kaffee, 47. Kaffee, 48. Kaffee, 49. Kaffee, 50. Kaffee, 51. Kaffee, 52. Kaffee, 53. Kaffee, 54. Kaffee, 55. Kaffee, 56. Kaffee, 57. Kaffee, 58. Kaffee, 59. Kaffee, 60. Kaffee, 61. Kaffee, 62. Kaffee, 63. Kaffee, 64. Kaffee, 65. Kaffee, 66. Kaffee, 67. Kaffee, 68. Kaffee, 69. Kaffee, 70. Kaffee, 71. Kaffee, 72. Kaffee, 73. Kaffee, 74. Kaffee, 75. Kaffee, 76. Kaffee, 77. Kaffee, 78. Kaffee, 79. Kaffee, 80. Kaffee, 81. Kaffee, 82. Kaffee, 83. Kaffee, 84. Kaffee, 85. Kaffee, 86. Kaffee, 87. Kaffee, 88. Kaffee, 89. Kaffee, 90. Kaffee, 91. Kaffee, 92. Kaffee, 93. Kaffee, 94. Kaffee, 95. Kaffee, 96. Kaffee, 97. Kaffee, 98. Kaffee, 99. Kaffee, 100. Kaffee, 101. Kaffee, 102. Kaffee, 103. Kaffee, 104. Kaffee, 105. Kaffee, 106. Kaffee, 107. Kaffee, 108. Kaffee, 109. Kaffee, 110. Kaffee, 111. Kaffee, 112. Kaffee, 113. Kaffee, 114. Kaffee, 115. Kaffee, 116. Kaffee, 117. Kaffee, 118. Kaffee, 119. Kaffee, 120. Kaffee, 121. Kaffee, 122. Kaffee, 123. Kaffee, 124. Kaffee, 125. Kaffee, 126. Kaffee, 127. Kaffee, 128. Kaffee, 129. Kaffee, 130. Kaffee, 131. Kaffee, 132. Kaffee, 133. Kaffee, 134. Kaffee, 135. Kaffee, 136. Kaffee, 137. Kaffee, 138. Kaffee, 139. Kaffee, 140. Kaffee, 141. Kaffee, 142. Kaffee, 143. Kaffee, 144. Kaffee, 145. Kaffee, 146. Kaffee, 147. Kaffee, 148. Kaffee, 149. Kaffee, 150. Kaffee, 151. Kaffee, 152. Kaffee, 153. Kaffee, 154. Kaffee, 155. Kaffee, 156. Kaffee, 157. Kaffee, 158. Kaffee, 159. Kaffee, 160. Kaffee, 161. Kaffee, 162. Kaffee, 163. Kaffee, 164. Kaffee, 165. Kaffee, 166. Kaffee, 167. Kaffee, 168. Kaffee, 169. Kaffee, 170. Kaffee, 171. Kaffee, 172. Kaffee, 173. Kaffee, 174. Kaffee, 175. Kaffee, 176. Kaffee, 177. Kaffee, 178. Kaffee, 179. Kaffee, 180. Kaffee, 181. Kaffee, 182. Kaffee, 183. Kaffee, 184. Kaffee, 185. Kaffee, 186. Kaffee, 187. Kaffee, 188. Kaffee, 189. Kaffee, 190. Kaffee, 191. Kaffee, 192. Kaffee, 193. Kaffee, 194. Kaffee, 195. Kaffee, 196. Kaffee, 197. Kaffee, 198. Kaffee, 199. Kaffee, 200. Kaffee, 201. Kaffee, 202. Kaffee, 203. Kaffee, 204. Kaffee, 205. Kaffee, 206. Kaffee, 207. Kaffee, 208. Kaffee, 209. Kaffee, 210. Kaffee, 211. Kaffee, 212. Kaffee, 213. Kaffee, 214. Kaffee, 215. Kaffee, 216. Kaffee, 217. Kaffee, 218. Kaffee, 219. Kaffee, 220. Kaffee, 221. Kaffee, 222. Kaffee, 223. Kaffee, 224. Kaffee, 225. Kaffee, 226. Kaffee, 227. Kaffee, 228. Kaffee, 229. Kaffee, 230. Kaffee, 231. Kaffee, 232. Kaffee, 233. Kaffee, 234. Kaffee, 235. Kaffee, 236. Kaffee, 237. Kaffee, 238. Kaffee, 239. Kaffee, 240. Kaffee, 241. Kaffee, 242. Kaffee, 243. Kaffee, 244. Kaffee, 245. Kaffee, 246. Kaffee, 247. Kaffee, 248. Kaffee, 249. Kaffee, 250. Kaffee, 251. Kaffee, 252. Kaffee, 253. Kaffee, 254. Kaffee, 255. Kaffee, 256. Kaffee, 257. Kaffee, 258. Kaffee, 259. Kaffee, 260. Kaffee, 261. Kaffee, 262. Kaffee, 263. Kaffee, 264. Kaffee, 265. Kaffee, 266. Kaffee, 267. Kaffee, 268. Kaffee, 269. Kaffee, 270. Kaffee, 271. Kaffee, 272. Kaffee, 273. Kaffee, 274. Kaffee, 275. Kaffee, 276. Kaffee, 277. Kaffee, 278. Kaffee, 279. Kaffee, 280. Kaffee, 281. Kaffee, 282. Kaffee, 283. Kaffee, 284. Kaffee, 285. Kaffee, 286. Kaffee, 287. Kaffee, 288. Kaffee, 289. Kaffee, 290. Kaffee, 291. Kaffee, 292. Kaffee, 293. Kaffee, 294. Kaffee, 295. Kaffee, 296. Kaffee, 297. Kaffee, 298. Kaffee, 299. Kaffee, 300. Kaffee, 301. Kaffee, 302. Kaffee, 303. Kaffee, 304. Kaffee, 305. Kaffee, 306. Kaffee, 307. Kaffee, 308. Kaffee, 309. Kaffee, 310. Kaffee, 311. Kaffee, 312. Kaffee, 313. Kaffee, 314. Kaffee, 315. Kaffee, 316. Kaffee, 317. Kaffee, 318. Kaffee, 319. Kaffee, 320. Kaffee, 321. Kaffee, 322. Kaffee, 323. Kaffee, 324. Kaffee, 325. Kaffee, 326. Kaffee, 327. Kaffee, 328. Kaffee, 329. Kaffee, 330. Kaffee, 331. Kaffee, 332. Kaffee, 333. Kaffee, 334. Kaffee, 335. Kaffee, 336. Kaffee, 337. Kaffee, 338. Kaffee, 339. Kaffee, 340. Kaffee, 341. Kaffee, 342. Kaffee, 343. Kaffee, 344. Kaffee, 345. Kaffee, 346. Kaffee, 347. Kaffee, 348. Kaffee, 349. Kaffee, 350. Kaffee, 351. Kaffee, 352. Kaffee, 353. Kaffee, 354. Kaffee, 355. Kaffee, 356. Kaffee, 357. Kaffee, 358. Kaffee, 359. Kaffee, 360. Kaffee, 361. Kaffee, 362. Kaffee, 363. Kaffee, 364. Kaffee, 365. Kaffee, 366. Kaffee, 367. Kaffee, 368. Kaffee, 369. Kaffee, 370. Kaffee, 371. Kaffee, 372. Kaffee, 373. Kaffee, 374. Kaffee, 375. Kaffee, 376. Kaffee, 377. Kaffee, 378. Kaffee, 379. Kaffee, 380. Kaffee, 381. Kaffee, 382. Kaffee, 383. Kaffee, 384. Kaffee, 385. Kaffee, 386. Kaffee, 387. Kaffee, 388. Kaffee, 389. Kaffee, 390. Kaffee, 391. Kaffee, 392. Kaffee, 393. Kaffee, 394. Kaffee, 395. Kaffee, 396. Kaffee, 397. Kaffee, 398. Kaffee, 399. Kaffee, 400. Kaffee, 401. Kaffee, 402. Kaffee, 403. Kaffee, 404. Kaffee, 405. Kaffee, 406. Kaffee, 407. Kaffee, 408. Kaffee, 409. Kaffee, 410. Kaffee, 411. Kaffee, 412. Kaffee, 413. Kaffee, 414. Kaffee, 415. Kaffee, 416. Kaffee, 417. Kaffee, 418. Kaffee, 419. Kaffee, 420. Kaffee, 421. Kaffee, 422. Kaffee, 423. Kaffee, 424. Kaffee, 425. Kaffee, 426. Kaffee, 427. Kaffee, 428. Kaffee, 429. Kaffee, 430. Kaffee, 431. Kaffee, 432. Kaffee, 433. Kaffee, 434. Kaffee, 435. Kaffee, 436. Kaffee, 437. Kaffee, 438. Kaffee, 439. Kaffee, 440. Kaffee, 441. Kaffee, 442. Kaffee, 443. Kaffee, 444. Kaffee, 445. Kaffee, 446. Kaffee, 447. Kaffee, 448. Kaffee, 449. Kaffee, 450. Kaffee, 451. Kaffee, 452. Kaffee, 453. Kaffee, 454. Kaffee, 455. Kaffee, 456. Kaffee, 457. Kaffee, 458. Kaffee, 459. Kaffee, 460. Kaffee, 461. Kaffee, 462. Kaffee, 463. Kaffee, 464. Kaffee, 465. Kaffee, 466. Kaffee, 467. Kaffee, 468. Kaffee, 469. Kaffee, 470. Kaffee, 471. Kaffee, 472. Kaffee, 473. Kaffee, 474. Kaffee, 475. Kaffee, 476. Kaffee, 477. Kaffee, 478. Kaffee, 479. Kaffee, 480. Kaffee, 481. Kaffee, 482. Kaffee, 483. Kaffee, 484. Kaffee, 485. Kaffee, 486. Kaffee, 487. Kaffee, 488. Kaffee, 489. Kaffee, 490. Kaffee, 491. Kaffee, 492. Kaffee, 493. Kaffee, 494. Kaffee, 495. Kaffee, 496. Kaffee, 497. Kaffee, 498. Kaffee, 499. Kaffee, 500. Kaffee, 501. Kaffee, 502. Kaffee, 503. Kaffee, 504. Kaffee, 505. Kaffee, 506. Kaffee, 507. Kaffee, 508. Kaffee, 509. Kaffee, 510. Kaffee, 511. Kaffee, 512. Kaffee, 513. Kaffee, 514. Kaffee, 515. Kaffee, 516. Kaffee, 517. Kaffee, 518. Kaffee, 519. Kaffee, 520. Kaffee, 521. Kaffee, 522. Kaffee, 523. Kaffee, 524. Kaffee, 525. Kaffee, 526. Kaffee, 527. Kaffee, 528. Kaffee, 529. Kaffee, 530. Kaffee, 531. Kaffee, 532. Kaffee, 533. Kaffee, 534. Kaffee, 535. Kaffee, 536. Kaffee, 537. Kaffee, 538. Kaffee, 539. Kaffee, 540. Kaffee, 541. Kaffee, 542. Kaffee, 543. Kaffee, 544. Kaffee, 545. Kaffee, 546. Kaffee, 547. Kaffee, 548. Kaffee, 549. Kaffee, 550. Kaffee, 551. Kaffee, 552. Kaffee, 553. Kaffee, 554. Kaffee, 555. Kaffee, 556. Kaffee, 557. Kaffee, 558. Kaffee, 559. Kaffee, 560. Kaffee, 561. Kaffee, 562. Kaffee, 563. Kaffee, 564. Kaffee, 565. Kaffee, 566. Kaffee, 567. Kaffee, 568. Kaffee, 569. Kaffee, 570. Kaffee, 571. Kaffee, 572. Kaffee, 573. Kaffee, 574. Kaffee, 575. Kaffee, 576. Kaffee, 577. Kaffee, 578. Kaffee, 579. Kaffee, 580. Kaffee, 581. Kaffee, 582. Kaffee, 583. Kaffee, 584. Kaffee, 585. Kaffee, 586. Kaffee, 587. Kaffee, 588. Kaffee, 589. Kaffee, 590. Kaffee, 591. Kaffee, 592. Kaffee, 593. Kaffee, 594. Kaffee, 595. Kaffee, 596. Kaffee, 597. Kaffee, 598. Kaffee, 599. Kaffee, 600. Kaffee, 601. Kaffee, 602. Kaffee, 603. Kaffee, 604. Kaffee, 605. Kaffee, 606. Kaffee, 607. Kaffee, 608. Kaffee, 609. Kaffee, 610. Kaffee, 611. Kaffee, 612. Kaffee, 613. Kaffee, 614. Kaffee, 615. Kaffee, 616. Kaffee, 617. Kaffee, 618. Kaffee, 619. Kaffee, 620. Kaffee, 621. Kaffee, 622. Kaffee, 623. Kaffee, 624. Kaffee, 625. Kaffee, 626. Kaffee, 627. Kaffee, 628. Kaffee, 629. Kaffee, 630. Kaffee, 631. Kaffee, 632. Kaffee, 633. Kaffee, 634. Kaffee, 635. Kaffee, 636. Kaffee, 637. Kaffee, 638. Kaffee, 639. Kaffee, 640. Kaffee, 641. Kaffee, 642. Kaffee, 643. Kaffee, 644. Kaffee, 645. Kaffee, 646. Kaffee, 647. Kaffee, 648. Kaffee, 649. Kaffee, 650. Kaffee, 651. Kaffee, 652. Kaffee, 653. Kaffee, 654. Kaffee, 655. Kaffee, 656. Kaffee, 657. Kaffee, 658. Kaffee, 659. Kaffee, 660. Kaffee, 661. Kaffee, 662. Kaffee, 663. Kaffee, 664. Kaffee, 665. Kaffee, 666. Kaffee, 667. Kaffee, 668. Kaffee, 669. Kaffee, 670. Kaffee, 671. Kaffee, 672. Kaffee, 673. Kaffee, 674. Kaffee, 675. Kaffee, 676. Kaffee, 677. Kaffee, 678. Kaffee, 679. Kaffee, 680. Kaffee, 681. Kaffee, 682. Kaffee, 683. Kaffee, 684. Kaffee, 685. Kaffee, 686. Kaffee, 687. Kaffee, 688. Kaffee, 689. Kaffee, 690. Kaffee, 691. Kaffee, 692. Kaffee, 693. Kaffee, 694. Kaffee, 695. Kaffee, 696. Kaffee, 697. Kaffee, 698. Kaffee, 699. Kaffee, 700. Kaffee, 701. Kaffee, 702. Kaffee, 703. Kaffee, 704. Kaffee, 705. Kaffee, 706. Kaffee, 707. Kaffee, 708. Kaffee, 709. Kaffee, 710. Kaffee, 711. Kaffee, 712. Kaffee, 713. Kaffee, 714. Kaffee, 715. Kaffee, 716. Kaffee, 717. Kaffee, 718. Kaffee, 719. Kaffee, 720. Kaffee, 721. Kaffee, 722. Kaffee, 723. Kaffee, 724. Kaffee, 725. Kaffee, 726. Kaffee, 727. Kaffee, 728. Kaffee, 729. Kaffee, 730. Kaffee, 731. Kaffee, 732. Kaffee, 733. Kaffee, 734. Kaffee, 735. Kaffee, 736. Kaffee, 737. Kaffee, 738. Kaffee, 739. Kaffee, 740. Kaffee, 741. Kaffee, 742. Kaffee, 743. Kaffee, 744. Kaffee, 745. Kaffee, 746. Kaffee, 747. Kaffee, 748. Kaffee, 749. Kaffee, 750. Kaffee, 751. Kaffee, 752. Kaffee, 753. Kaffee, 754. Kaffee, 755. Kaffee, 756. Kaffee, 757. Kaffee, 758. Kaffee, 759. Kaffee, 760. Kaffee, 761. Kaffee, 762. Kaffee, 763. Kaffee, 764. Kaffee, 765. Kaffee, 766. Kaffee, 767. Kaffee, 768. Kaffee, 769. Kaffee, 770. Kaffee, 771. Kaffee, 772. Kaffee, 773. Kaffee, 774. Kaffee, 775. Kaffee, 776. Kaffee, 777. Kaffee, 778. Kaffee, 779. Kaffee, 780. Kaffee, 781. Kaffee, 782. Kaffee, 783. Kaffee, 784. Kaffee, 785. Kaffee, 786. Kaffee, 787. Kaffee, 788. Kaffee, 789. Kaffee, 790. Kaffee, 791. Kaffee, 792. Kaffee, 793. Kaffee, 794. Kaffee, 795. Kaffee, 796. Kaffee, 797. Kaffee, 798. Kaffee, 799. Kaffee, 800. Kaffee, 801. Kaffee, 802. Kaffee, 803. Kaffee, 804. Kaffee, 805. Kaffee, 806. Kaffee, 807. Kaffee, 808. Kaffee, 809. Kaffee, 810. Kaffee, 811. Kaffee, 812. Kaffee, 813. Kaffee, 814. Kaffee, 815. Kaffee, 816. Kaffee, 817. Kaffee, 818. Kaffee, 819. Kaffee, 820. Kaffee, 821. Kaffee, 822. Kaffee, 823. Kaffee, 824. Kaffee, 825. Kaffee, 826. Kaffee, 827. Kaffee, 828. Kaffee, 829. Kaffee, 830. Kaffee, 831. Kaffee, 832. Kaffee, 833. Kaffee, 834. Kaffee, 835. Kaffee, 836. Kaffee, 837. Kaffee, 838. Kaffee, 839. Kaffee, 840. Kaffee, 841. Kaffee, 842. Kaffee, 843. Kaffee, 844. Kaffee, 845. Kaffee, 846. Kaffee, 847. Kaffee, 848. Kaffee, 849. Kaffee, 850. Kaffee, 851. Kaffee, 852. Kaffee, 853. Kaffee, 854. Kaffee, 855. Kaffee, 856. Kaffee, 857. Kaffee, 858. Kaffee, 859. Kaffee, 860. Kaffee, 861. Kaffee, 862. Kaffee, 863. Kaffee, 864. Kaffee, 865. Kaffee, 866. Kaffee, 867. Kaffee, 868. Kaffee, 869. Kaffee, 870. Kaffee, 871. Kaffee, 872. Kaffee, 873. Kaffee, 874. Kaffee, 875. Kaffee, 876. Kaffee, 877. Kaffee, 878. Kaffee, 879. Kaffee, 880. Kaffee, 881. Kaffee, 882. Kaffee, 883. Kaffee, 884. Kaffee, 885. Kaffee, 886. Kaffee, 887. Kaffee, 888. Kaffee, 889. Kaffee, 890. Kaffee, 891. Kaffee, 892. Kaffee, 893. Kaffee, 894. Kaffee, 895. Kaffee, 896. Kaffee, 897. Kaffee, 898. Kaffee, 899. Kaffee, 900. Kaffee, 901. Kaffee, 902. Kaffee, 903. Kaffee, 904. Kaffee, 905. Kaffee, 906. Kaffee, 907. Kaffee, 908. Kaffee, 909. Kaffee, 910. Kaffee, 911. Kaffee, 912. Kaffee, 913. Kaffee, 914. Kaffee, 915. Kaffee, 916. Kaffee, 917. Kaffee, 918. Kaffee, 919. Kaffee, 920. Kaffee, 921. Kaffee, 922. Kaffee, 923. Kaffee, 924. Kaffee, 925. Kaffee, 926. Kaffee, 927. Kaffee, 928. Kaffee, 929. Kaffee, 930. Kaffee, 931. Kaffee, 932. Kaffee, 933. Kaffee, 934. Kaffee, 935. Kaffee, 936. Kaffee, 937. Kaffee, 938. Kaffee, 939. Kaffee, 940. Kaffee, 941. Kaffee, 942. Kaffee, 943. Kaffee, 944. Kaffee, 945. Kaffee, 946. Kaffee, 947. Kaffee, 948. Kaffee, 949. Kaffee, 950. Kaffee, 951. Kaffee, 952. Kaffee, 953. Kaffee, 954. Kaffee, 955. Kaffee, 956. Kaffee, 957. Kaffee, 958. Kaffee, 959. Kaffee, 960. Kaffee, 961. Kaffee, 962. Kaffee, 963. Kaffee, 964. Kaffee, 965. Kaffee, 966. Kaffee, 967. Kaffee, 968. Kaffee, 969. Kaffee, 970. Kaffee, 971. Kaffee, 972. Kaffee, 973. Kaffee, 974. Kaffee, 975. Kaffee, 976. Kaffee, 977. Kaffee, 978. Kaffee, 979. Kaffee, 980. Kaffee, 981. Kaffee, 982. Kaffee, 983. Kaffee, 984. Kaffee, 985. Kaffee, 986. Kaffee, 987. Kaffee, 988. Kaffee, 989. Kaffee, 990. Kaffee, 991. Kaffee, 992. Kaffee, 993. Kaffee, 994. Kaffee, 995. Kaffee, 996. Kaffee, 997. Kaffee, 998. Kaffee, 999. Kaffee, 1000. Kaffee, 1001. Kaffee, 1002. Kaffee, 1003. Kaffee, 1004. Kaffee, 1005. Kaffee, 1006. Kaff